

Märchenupdate der KulturWerkStadt Reinbek e.V.

28.10.2018



Es war einmal ein Tag, da wollten die Kulturschaffenden der Stadt Reinbek im Peripheriebereich von Hamburg wissen, wie die Grimm'schen Märchen sich wohl in der heutigen Zeit gestalten würden und riefen deshalb zu einem Schreibwettbewerb auf.

Es begab sich aber zu der Zeit, dass in Hamburg-Bergedorf eine Königin der Texte amtierte, die sich mit ihrer blühenden Fantasie an diesem Wettbewerb beteiligte.

Und als die Zeit herangekommen war, da ward ein großes Fest gefeiert, und Märchenfiguren, Autoren und das gemeine Volk füllten das Jürgen-Rickertsen-Haus auf das es zu bersten drohte.



Musiker spielten auf, das Büffet reichte von einer Wand zur anderen, und die Herrscher über die Kultur Reinbeks begrüßten die Gäste, auf dass es ein schönes Fest werde.

Der Bürgermeister der Stadt hielt eine märchenhafte Laudatio. Die von der Jury Auserwählten wurden mit Schätzen und Urkunden überhäuft und die drei Gewinnermärchen verlesen.



Märchenupdate der KulturWerkStadt Reinbek e.V.

28.10.2018

Als die Zeit fortgeschritten war, wurde das Gemälde „Schneewittchens Apfel“ der Malerin Marie von Boudin zu Wentorf versteigert.



Der Auktionator hatte seine liebe Not und steigerte sich sehr in seine Aufgabe, viele Taler für den guten Zweck zu erheischen.

Später trat das Phantom der Oper begleitet von einem Geist auf die Bühne, und zum Ausklang schlugen die Musiker noch einmal kräftig Jazzmusik an.



Langsam löste sich die Gesellschaft auf, und die Besucher verstreuten sich wieder in alle Winde. Und da sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute.

